

Weniger Insolvenzverfahren im ersten Halbjahr 2018 in Thüringen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis Juni 2018 über 1 228 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 13,5 Prozent auf Unternehmen und 86,5 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut). Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik lag damit die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren um 70 Anträge unter dem Vorjahresniveau (-5,4 Prozent).

1 103 Verfahren bzw. 89,8 Prozent aller Insolvenzanträge wurden eröffnet. 105 Verfahren bzw. 8,6 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 20 Verfahren bzw. 1,6 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 139 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 113 Tausend Euro aus.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg in den ersten sechs Monaten 2018 gegenüber 2017 um vier Verfahren bzw. 2,5 Prozent auf 166 Unternehmen. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 1 928 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 34 Verfahren im Baugewerbe und mit 30 Verfahren im Verarbeitenden Gewerbe, gefolgt vom Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 25 Verfahren.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (92 Anträge) sowie Einzelunternehmen (53 Anträge) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 1 062 Verfahren gezählt, 74 Verfahren bzw. 6,5 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Von 755 privaten Verbrauchern wurde von Januar bis Juni 2018 das Insolvenzrecht in Anspruch genommen, 100 Verfahren bzw. 11,7 Prozent weniger als in den ersten sechs Monaten 2017.

Weitere 271 Verfahren (Januar bis Juni 2017: 248 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige.

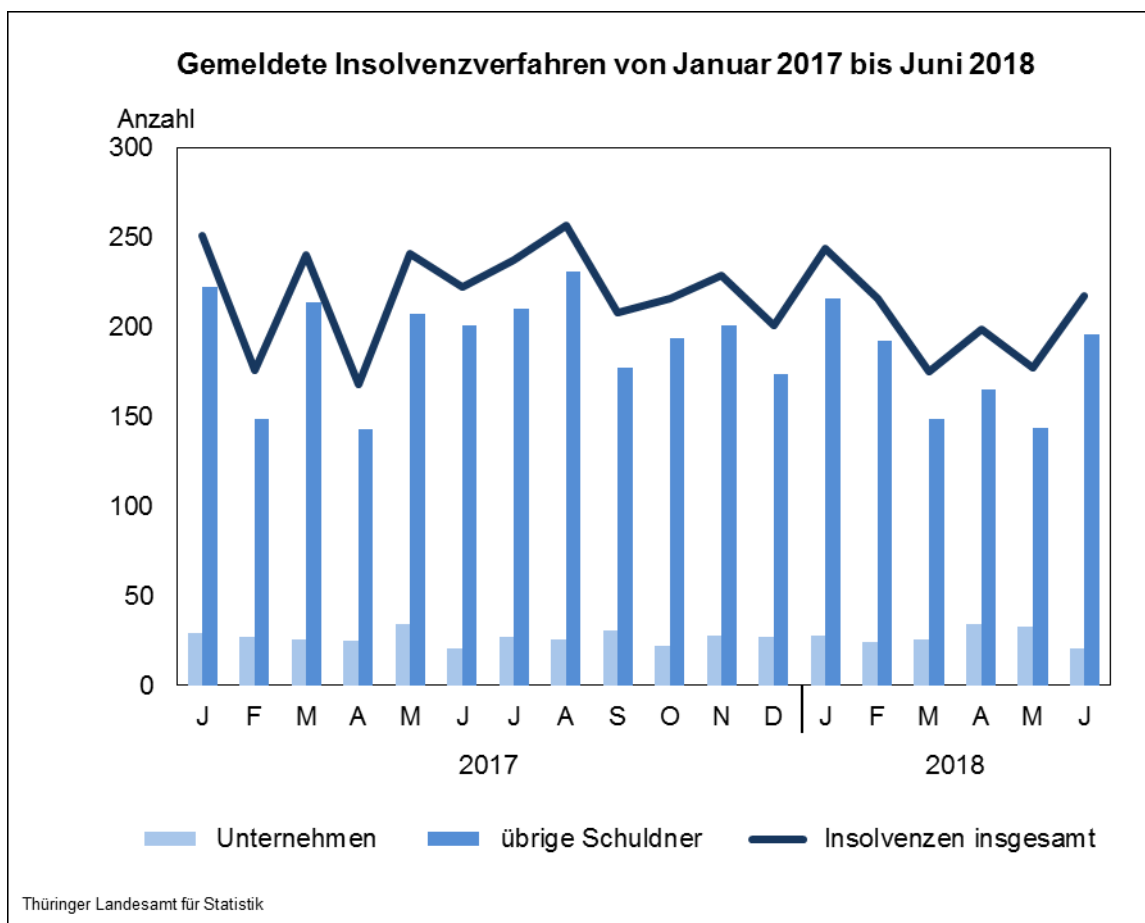
– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Mit 63 Insolvenzfällen je 100 000 Einwohner wurde in den kreisfreien Städten Thüringens öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten, als in den Landkreisen (55 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner). Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Altenburger Land (86), dem Kyffhäuserkreis (80) und der Stadt Suhl (77) registriert. Die wenigsten Fälle wurden im Saale-Holzland-Kreis (32), im Landkreis Sömmerda (36) und im Wartburgkreis (38) festgestellt.

Hinweis: Detaillierte Informationen zur regionalen Entwicklung werden in der beigefügten Kreis-tabelle dargestellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sigrid Nußpickel
 Telefon: 0361 57331-9535
 E-Mail: sigrid.nusspickel@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Zum Insolvenzgeschehen in Thüringen

Kategorie	1.1.-30.6. 2018	1.1.-30.6. 2017	Zu- bzw. Abnahme
	Anzahl		Prozent
Insolvenzen insgesamt	1228	1298	-5,4
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	166	162	2,5
Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	2	-50,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	30	19	57,9
Energieversorgung	-	1	-
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	1	-
Baugewerbe	34	31	9,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	20	28	-28,6
Verkehr und Lagerei	9	12	-25,0
Gastgewerbe	13	16	-18,8
Information und Kommunikation	3	2	50,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	4	-25,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	5	3	66,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25	19	31,6
Erbringung von sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14	10	40,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-
Erziehung und Unterricht	1	3	-66,7
Gesundheits- und Sozialwesen	2	2	-
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	7	-42,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1	2	-50,0
Übrige Schuldner			
Übrige Schuldner insgesamt	1 062	1 136	-6,5
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	7	9	-22,2
Ehemals selbständig Tätige	271	248	9,3
Private Verbraucher	755	855	-11,7
Nachlässe	29	24	20,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2018 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Arbeitnehmer ¹⁾	Voraus- sichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen		
	Anzahl				Anzahl	1000 Euro
Erfurt, Stadt	158	147	7	4	144	17 555
Gera, Stadt	56	48	3	5	45	6 457
Jena, Stadt	48	41	6	1	41	6 046
Suhl, Stadt	27	26	-	1	-	2 222
Weimar, Stadt	38	32	6	-	25	2 689
Eisenach, Stadt	23	21	2	-	53	3 799
Eichsfeld	50	45	5	-	8	4 317
Nordhausen	50	47	3	-	7	3 352
Wartburgkreis	47	44	3	-	5	2 804
Unstrut-Hainich-Kreis	47	44	3	-	87	5 087
Kyffhäuserkreis	61	57	4	-	4	4 059
Schmalkalden-Meiningen	61	50	8	3	15	4 182
Gotha	76	71	4	1	12	9 858
Sömmerda	25	23	2	-	9	3 674
Hildburghausen	40	36	3	1	2	3 571
Ilm-Kreis	60	53	7	-	1 361	22 634
Weimarer Land	61	54	6	1	26	7 469
Sonneberg	38	36	2	-	17	3 821
Saalfeld-Rudolstadt	71	66	5	-	6	5 442
Saale-Holzland-Kreis	27	20	7	-	2	8 177
Saale-Orla-Kreis	37	34	3	-	8	3 079
Greiz	42	35	5	2	30	4 459
Altenburger Land	78	71	7	-	12	3 493
Thüringen	1 228	1 103	105	20	1 928	138 705
darunter						
kreisfreie Städte	350	315	24	11	308	38 767
Landkreise	871	786	77	8	1 611	99 477

Ab Berichtsmontat Januar 2013 sind Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –